

## **Handbuch für Verkehrssicherheit und Verkehrstechnik der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung**

**Dr.-Ing. Dietmar Bosserhoff**

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen  
Wilhelmstraße 10  
65185 Wiesbaden  
E-Mail: [Dietmar.Bosserhoff@hsvv.hessen.de](mailto:Dietmar.Bosserhoff@hsvv.hessen.de)

Auszug aus:  
Zeitschrift „VSVI-Journal“ - Informationen der Vereinigung  
der Straßenbau- und Verkehrsingenieure Hessen e.V.  
Heft 1/2009, S. 65-66

Vertrieb:  
Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Hessen e.V.  
c/o Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen  
Wilhelmstraße 10, 65185 Wiesbaden  
Tel.: 0611/366-3439  
[www.vsvi-hessen.de](http://www.vsvi-hessen.de)

## Handbuch für Verkehrssicherheit und Verkehrstechnik der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung

Die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) hat in ihrer Schriftenreihe das „Handbuch für Verkehrssicherheit und Verkehrstechnik“ herausgegeben (Bild 1). Ziel ist es, den Beschäftigten der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung eine praxisnahe Arbeitshilfe zu den Themen „Verkehrssicherheit“ und „Verkehrstechnik“ zur Verfügung zu stellen. Die Veröffentlichung ist eine wichtige Grundlage, um auf den hessischen Straßen die Verkehrssicherheit zu optimieren und die Qualität des Verkehrsablaufs zu sichern. Es trägt zur Sicherung der Mobilität für alle Verkehrsteilnehmergruppen bei.

Das Handbuch enthält einen Überblick über das gültige Regelwerk und den aktuellen Stand der technischen Grundlagen. Diese werden durch Anwendungsbeispiele verdeutlicht. Sofern geeignete Software-Angebote verfügbar sind, werden die hieraus resultierenden Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt. Zusätzlich zu Informationen für die tägliche Arbeit vermittelt das Handbuch vertiefende Kenntnisse und Hintergründe zu den behandelten Themen. Zu jedem Kapitel ist ein umfangreiches Literaturverzeichnis vorhanden, das auch auf Download-Möglichkeiten im Internet verweist.

Das Handbuch stellt eine bundesweit einmalige Zusammenfassung des aktuellen Wissens dar. Es kann damit auch für andere Baulastträger und mit Fragen der Verkehrstechnik und Verkehrssicherheit betraute Institutionen eine Hilfe sein. Darüber hinaus informiert es die am Verkehr interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Bereits 2006 erschien der erste Teil des Handbuchs mit den Abschnitten „0: Regelwerk“, „1: Allgemeine Grundlagen“, „2: Verkehrserhebungen“ und „3: Verkehrssicherheit“ (Bild 2). Er umfasst 165 Seiten.

Zu Beginn werden das bundesweite Regelwerk und zusätzliche Vorgaben für Hessen aufgeführt (Gesetze, Regelwerk, Erlasse, sonstige Literatur). Der Abschnitt 1 enthält für das Bundesgebiet und für Hessen Aussagen zur Entwicklung des Verkehrs sowie die Prognose für die Bundesverkehrswegeplanung für das Jahr 2015. Weiter wird eine in der HSVV entwickelte Methodik zur Abschätzung des Verkehrsaufkommens aus Vorhaben der Bauleitplanung aufgezeigt. Der Abschnitt 2 enthält Aussagen zu Verkehrserhebungen inklusiv der Gerätetechnik. Abschnitt 3 behandelt Themen zur Verkehrssicherheit (Unfallkategorien, -kostensätze und -kenngrößen, Analyse des Unfallgeschehens und Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit).

Dieses Heft 53-1 der Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung ist kostenlos im Internet erhältlich ([www.hsvv.hessen.de](http://www.hsvv.hessen.de) > Infomaterial). Die Veröffentlichung wurde überaus positiv aufgenommen. Seit ihrem Erscheinen Ende 2006 wird sie bisher jeden Monat durchschnittlich ca. 230mal heruntergeladen.

Das Ende 2007 erschienene Heft 53-2 der HSVV-Schriftenreihe stellt den zweiten Teil des Handbuchs dar. Es behandelt die



Bild 1: Heft 53 der HSVV-Schriftenreihe



Bild 2: Inhaltsverzeichnis

# Erwähnenswert

Abschnitte „4: Verkehrstechnische Bearbeitung eines Knotenpunktes“, „5: Verkehrslenkung und Verkehrsbeeinflussung“ und „6: Öffentlicher Personennahverkehr“ (Bilder 2-4).

Der Abschnitt 4 enthält Kapitel zu allen Typen plangleicher Knotenpunkte (rechts vor links, mit Vorfahrtszeichen, Kreisverkehr, mit LSA) mit je Typ Aussagen zur Verkehrssicherheit und zur Kapazität (Bild 3). In einer integrierten Betrachtung werden

<b>4</b>	<b>VERKEHRSTECHNISCHE BEARBEITUNG EINES KNOTENPUNKTES</b>
4.1	Grundsätzliche Aspekte und Vergleich plangleicher Knotenpunkte
4.2	Knotenpunkte mit der Vorfahrtregelung „rechts vor links“
4.3	Knotenpunkte mit Vorfahrtregelung durch Verkehrszeichen
4.4	Knotenpunkte mit Kreisverkehr
4.5	Knotenpunkte mit LSA
4.6	Qualitätssicherung an LSA
4.7	Simulation des Verkehrsablaufs an Knotenpunkten

Bild 3: Inhalte von Abschnitt 4

jeweils alle Verkehrsteilnehmergruppen berücksichtigt (Pkw, Lkw, Radfahrer, Fußgänger, Mobilitätsbehinderte, ÖPNV, ggf. Einsatzfahrzeuge) und ihre speziellen Belange aufgezeigt. Weitere Kapitel enthalten Grundsätze zur Gestaltung plangleicher Knotenpunkte mit einem Vergleich der Vor- und Nachteile der Knotenpunkttypen, Aussagen zur Qualitätssicherung an LSA und zur Simulation des Verkehrsablaufs.

Der Abschnitt 5 (Verkehrsbeeinflussung) enthält ein Kapitel zur Koordinierung von LSA (Bild 4): Beschrieben werden die Vorgehensweise bei der Konstruktion Grüner Wellen, die Berücksichtigung von Fußgängern/Radfahrern und des ÖPNV, die Bewertung Grüner Wellen und Hauptgründe für eine unbefriedigende Koordinierung als Argumentationshilfe gegenüber Dritten. Das zweite Kapitel behandelt Sonderformen der LSA-Steuerung mit den Themen Fahrstreifen-signalisierung, Richtungswechselbetrieb im IV und ÖV, Zuflussregelung an BAB-Zufahrten, Zuflussdosierung zur Verringerung der Verkehrs- oder Umweltbelastungen sowie Vorgehen und Erfahrungen bei der netzweiten Steuerung von LSA.

Der Abschnitt 6 (ÖPNV) stellt im ersten Kapitel die Möglichkeiten zur Beschleunigung von Straßenbahnen und Bussen dar (Bild 4). Ausführlich behandelt werden ihre Bevorrechtigung an LSA sowohl an Einzelanlagen, in Grüner Welle und durch dynamische Straßenraumfreigabe. Das Vorgehen für die Grüne Welle wird verdeutlicht durch eine Signalprogrammlogik für einen Beispielknotenpunkt. Beschrieben werden die Systeme

<b>5</b>	<b>VERKEHRSLENKUNG UND VERKEHRS- BEEINFLUSSUNG</b>
5.1	Koordinierung von LSA
5.2	Sonderformen der Signalsteuerung
<b>6</b>	<b>ÖFFENTLICHER PERSONEN- NAHVERKEHR</b>
6.1	Bevorrechtigung des ÖPNV an LSA
6.2	Kompatibilität von Infrastruktureinrichtungen zur ÖPNV-Bevorrechtigung in Hessen
6.3	Planung und Gestaltung innerörtlicher Bus-Haltestellen

Bild 4: Inhalte von Abschnitt 5 und 6

zur ÖV-Erfassung und der Nutzen der ÖV-Bevorrechtigung für Vorhaben in Darmstadt, Krefeld, München und Mannheim. Ein weiteres Kapitel enthält die Vorgaben zur Kompatibilität von Einrichtungen zur ÖV-Bevorrechtigung in Hessen. Im letzten Kapitel werden die Planung und Gestaltung innerörtlicher Bus-Haltestellen (Lage, Haltestellentyp, Verkehrssicherheit, Ausstattung, Barrierefreiheit) insbesondere unter Gesichtspunkten der Förderfähigkeit behandelt.

Der 430 Seiten umfassende Teil 2 des Handbuchs kostet 70 € (inkl. Porto und Verpackung) und ist unter der e-mail-Adresse [monique.wissenbach@hsvv.hessen.de](mailto:monique.wissenbach@hsvv.hessen.de) erhältlich.

Dr.-Ing. Dietmar Bosserhoff  
Dezernat Verkehrsinfrastrukturförderung und Gesamtverkehrsangelegenheiten  
Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen